

## SBZ 9/99

### Reduzierte Rohrweiten

Die kritische Stellungnahme von Herrn Hinden in der sbz 9/99 zu meinem Beitrag „Reduzierte Rohrweiten für Klosettzu- und -abfluß“ hat mich gefreut. Ich stimme Ihnen zu, daß das Abflußsystem mit Sekundärlüftung, natürlich auch mit wesentlich kleineren Rohrweiten als nach der derzeitigen Normung, optimale Funktionsvoraussetzungen hat. Andererseits stelle ich nach meinen eigenen, selbst-finanzierten Untersuchungen fest, daß Klosett-Einzel- und Sammelanschlußleitungen in den Nennweiten 60 und 70 bessere Ausspülergebnisse als in den Nennweiten 80 und 100 besitzen. Nach dem vorliegenden Kenntnisstand aus der Praxis (1957 wurde in Berlin das Le Corbusier-Hochhaus mit jeweils 10 übereinanderliegenden Woh-

nungsbädern und Küchen mit Klosett-Anschlußleitungen DN 80 und Falleitungen DN 80 ausgeführt. In Wien erfolgte die gleiche Dimensionierung bei drei 20geschossigen Wohnhäusern). Beanstandungen sind nicht eingetreten.

Nach Untersuchungen der Firma Geberit, zu denen eine Veröffentlichung von Bösch aus dem Jahre 1976 vorliegt, sowie von gleicher Seite veranlaßte Forschungsarbeiten an der Technischen Universität Braunschweig 1978 durch Gockel sowie weiterer Veröffentlichungen von Grasmeier und Knoblauch geht dazu hervor, daß der für die Dimensionierung in der DIN 1986-2 maßgebende Anschlußwert mit  $AW \triangleq 2,5$  (\* l/s) für Klosetts nur wenig mit dem tatsächlichen Abfluß zu tun hat. Das gilt auch für die in der DIN 1986 festgeschriebenen Werte der Mindest-Fließgeschwindigkeit,

## Pfusch

### So wie der Schreiner . . .

Dieses Foto schickte uns Johannes Steinemann aus Augsburg. Diese Profi-Installation erfolgte durch einen Küchenbauer. Neben der verwirrenden Leitungsführung fiel auf, daß die Siphonverschraubungen teilweise mit Klebeband abgedichtet waren. Neue Handwerksordnung hin, neue Handwerksordnung her, man sollte

schon über ein fundiertes Grundwissen verfügen, wenn man als Schreiner auch Wasser und Abwasser anschließen will. Dem Beobachter fällt hier unweigerlich der schöne Werbeslogan: „So wie der Schreiner kann's keiner“ ein. Unsere Empfehlung für die Küchenbauer: „Ruf den Mann, der's kann!“



Profi-Installation durch einen Küchenbauer

## Undicht

### Not macht erfinderisch

Eindeutig für die Notwendigkeit der Zusammenlegung der Berufe Sanitär und Heizung spricht dieses Foto. Das von Mitarbeitern der Handwerksfirma Weber in Ringsheim gemachte Bild zeigt einen undichten Flansch an einem Warmwasserboiler. Weil man

mit den Dichtkünsten am Ende war und sich offensichtlich nicht mehr zu helfen wußte, wurde einfach ein Abzweig in die Abflußleitung eingebaut. Die Leitung endet direkt unter der Leckstelle. Da soll noch mal jemand sagen das Handwerk wäre einfalllos!



Wenn nichts mehr geht muß ein Abfluß her

des Mindest-Rohrsohlengefälles und die Basiswerte für die Nennweiten. Die kleineren Rohrweiten sind auch bei der Hauptlüftung angebracht. Es besteht dabei auch Übereinstimmung mit dem Europäischen Normblattentwurf DIN 12 056-2. Es gibt noch Verbesserungsmöglichkeiten.

Dr. Hugo Feurich  
D-13465 Berlin

## SBZ 8/99

### Internes Strafzettel-Happening

Vielen Dank für Ihr ISH-Happening – wie wahr, wie wahr! In meine angestrengten und ermüdeten Augen – als sie kaum noch Unterschiede zwischen den einzelnen Ständen diverser Herstel-

ler von Sanitärausstattungen wahrnehmen konnten – stachen plötzlich diverse Türen mit Bullaugenfenstern. Außerdem war Vogelgezwitscher zu hören! Das mußte näher betrachtet werden und siehe da: Hinter jeder Tür präsentierte sich eine tolle Idee zur Präsentation der Handtuch- oder Seifenhalter usw. Da wurde mir erst einmal klar, wie witzig eine Präsentation erfolgen kann! Herzliche Glückwünsche an das Keuco-Team zu ihren Ideen, das war richtig erfrischend.

M. L. Schierkolk  
NilsSchierkolk@gmx.net

## Leserbriefe

Meinungen, Kommentare zu Beiträgen bitte möglichst per Fax an die SBZ-Redaktion unter

(07 11) 6 36 72 55  
(07 11) 63 67 27 43